



# GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

## Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222  
E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at](http://www.oblaten.at)



### Evangelium: Johannes 20,19-31

„Da kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger aus – hier sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!“.

### So 30.03.08 – 2. SONNTAG DER OSTERZEIT – WEIßER SONNTAG

#### SONNTAG DER GÖTTLICHEN BARMHERZLICHKEIT

**8.30** – Heilige Messe; **10.00** – Für die Pfarrgemeinde

**Mo 31.03.08 - Verkündigung des Herrn:** 8.15 – Hl. Messe; 18.00 – Zur Danksagung

**Di 1.04.08:** 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Zur Danksagung

**Mi 2.04.08:** 8.15 – Für + Michael; 18.00 – Als Dank und um weitere Hilfe

**Do 3.04.08:** 8.15 – Heilige Messe; *12.00 – Begräbnis von Fr. Maria Schmidt, Friedhof Grinzing*; 18.00 – Um geistliche Berufe

**Fr 4.04.08:** 8.15 – Zur Danksagung; 18.00 – Seelenmesse für + Fr. Maria Schmidt

**Sa 5.03.08:** 8.15 – Heilige Messe; **17.30 – Rosenkranz**;

18.00 – Vorabendmesse - Um glückliche Reise

### So 6.04.08 – 3. SONNTAG DER OSTERZEIT

**8.30** – Heilige Messe; **10.00** – Für die Pfarrgemeinde

**Pfarrkanzlei ist geöffnet** Di und Sa von 10.00 bis 11.45; Fr 15.30 – 17.00;

**Anima:** Mi 9.00; **Jungschar:** Mi 18.30; **Babytreff:** Do 9.30

**Seniorenclub:** Do 14.00

**Beichtgelegenheit** halbe Stunde vor der Messe

**Vergelt's Gott** für die Spenden zu Ostern!

### **Bilderausstellung ungarischer Künstler in Wien**

**Sa 5. Und So 6. April 2008 von 9.00 bis 18.00 Uhr** – Pfarrheim

(Unterkirche) der Pfarre Unterheiligenstadt, 1190 Wien,

Heiligenstädter Str. 101; **Ölgemälde – Radierung – Aquarell**

**Eintritt frei!**

## Das mach ich mal! Bibelwort: Johannes 20,19-31

Das würde ich gern mal: Wie die Jünger dem Auferstandenen von Angesicht zu Angesicht begegnen; mit meinen Händen seine Wunden berühren, handgreiflich werden, um zu glauben, nach Beweisen greifen, um zu begreifen. Doch ich weiß natürlich, dass ich das so nicht kann. Doch ich kann etwas anderes: Mich auf die Suche nach Spuren des Auferstandenen in meinem eigenen Leben machen. Wie heißt es am Schluss des Evangeliums: „Noch viele andere Zeichen, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind, hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan.“ Und ich glaube, dass Jesus bis heute Zeichen wirkt, damit ich glauben kann. In der Begegnung mit Menschen, im Gottesdienst oder im Gebet. Wenn ich in dunklen Stunden wieder ein wenig Halt finden; wenn in traurigen Stunden Hoffnung spürbar wird. Die Jünger erkennen Jesus an seinen Wunden; vielleicht ist es auch in unserem Leben so, dass wir gerade in den Momenten, in denen wir verletzt sind, Gottes Nähe besonders erfahren. Und ich hoffe, dass ich das nicht nur glauben und schreiben, sondern auch leben kann und erfahre. Wertvoll dabei ist die Heilige Schrift: „Diese (Zeichen) sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Messias ist, der Sohn Gottes.“ Und ein Letztes: Das Evangelium lässt es offen, ob Thomas die Wunden Jesu wirklich berührt. Auf die Aufforderung Jesu, dies zu tun, antwortet er mit dem kürzesten aller Bekenntnisse, das doch alles aussagt: Mein Herr und mein Gott! Das möchte ich auch: Mich zu Jesus als meinem Herrn und Gott bekennen – auch wenn ich zweifle. Damit das, was ich bekenne, für mich gewisser und wahrer wird. Wer bekennt, wird gehalten.

*Michael Tillmann*



Der Unglaube ist schnell unterwegs, nicht nur auf unseren Straßen. Und er hat mehr als einen Sohn: Resignation, Angst, Freudlosigkeit. Rasend schnell verbreiten sie sich in und zwischen Menschen. Wie schwach und klein scheint da manchmal der Glaube – senfkornklein. „Wenn euer Glaube auch nur so groß ist wie ein Senfkorn, dann werdet ihr zu diesem Berg sagen: Rück von hier nach dort!, und er wird wegrücken. Nichts wird euch unmöglich sein (Mt 17,20-21).